

Rabenvögel

Rabenvögel sind eine recht große Familie mit weltweit über 100 verschiedenen Arten. Es sind gesellige, intelligente und verspielte Tiere, die meist im Verband (Schwarm) unterwegs sind. Die Kärntner Jägerschaft erklärt uns, welche Raben in Kärnten heimisch sind und verrät uns einiges über die Lebensweise dieser interessanten Vögel.

Unsere heimischen Raben

Der **Kolkrahe** ist unser größter Rabe. Mit einem Gewicht von 1 ½ kg und einer Flügelspannweite von bis zu 1,3 m ist er doppelt so groß wie alle anderen heimischen Raben. Die „**Aaskrähen**“ sind unsere häufigsten Raben, zu ihnen zählen die schwarze **Rabenkrähe** und die **Nebelkrähe** mit ihrem grauen Körper. Außerdem leben bei uns der bunte **Eichelhäher**, die schwarz-weiß gefiederte **Elster** und die schwarz-graue **Gemeine** (gewöhnliche) **Dohle** mit ihren auffallend hellblauen bis silberhellen Augen.

Unser **Tannenhäher** ist weiß getüpfelt. Die **Alpendohle** erkennt man an ihrem gelben Schnabel und den orangen Beinen; die **Alpenkrähe** hat einen roten Schnabel und rote Beine. Die **Saatkrähe**, die uns im Winter in großen Schwärmen besucht, hat als erwachsener Vogel um ihren Schnabel herum keine Federn und man sieht an der Schnabelwurzel deutlich ihre nackte, helle Haut.

Die Papageien unter den Vögeln

Raben gehören zu den Singvögeln, auch wenn sie „nur“ krächzen. Dafür können sie aber etwas ganz Besonderes: sie ahmen Stimmen nach. Sowohl die Stimmen anderer Vögel und Tiere als auch die der Menschen! So hört man sie manchmal bellen, miauen, grunzen oder rülpfen. Sie können sogar Geräusche wie einen Rasenmäher oder eine Motorsäge imitieren (nachahmen). Der Eichelhäher ist besonders begabt. Er lernt bis zu 70 verschiedene Laute!

Nützliche Allesfresser

Raben sind bei ihrem Futter nicht sehr wählerisch. Sie fressen Beeren, Nüsse, Körner, kleine Wirbeltiere, Würmer und Vogeleier ebenso, wie Küchenabfälle oder Aas (tote Tiere). Sie sind die ersten, die „Fallwild“ entdecken, das durch den Straßenverkehr zu Tode gekommen ist, und Tiere, die durch Krankheit, Hunger oder Kälte verendet sind. Krähen erfüllen eine sehr wichtige Aufgabe in der Natur: indem sie tote Tiere fressen, verhindern sie, dass sich Krankheiten ausbreiten.

Lernen sehr schnell

Raben sind intelligente und äußerst anpassungsfähige Vögel – vor allem, wenn es darum geht, an Futter zu gelangen. So werfen sie zum Beispiel Nüsse auf die Straße, damit Autos darüberfahren und sie „aufknacken“. So können die Vögel das Innere herauspicken. Oder habt ihr schon einmal in unseren Parks Mülleimer gesehen, deren Inhalt kreuz und quer am Boden verteilt herumlag? Die „Übeltäter“, die hinter diesem scheinbar bösen Streich stecken, sind Raben! Sie haben gelernt, dass in Mülleimern meist etwas Fressbares für sie zu finden ist.

Schäden in der Landwirtschaft

Für Landwirte können Rabenvögel zum Problem werden, vor allem unsere Aaskrähen. Sie lieben frisch gepflanztes Getreide. Die Bio-Landwirtschaft, in der nur unbehandelte Körner verwendet werden, liefert ihnen ein Festessen. Wenn sich da große Scharen – so genannte „Verbände“ – von Krähen auf den Äckern niederlassen, werden zum Teil beachtliche Anbauflächen komplett kahlgefressen.

Aaskrähen picken auch immer wieder Gras-Silageballen auf. Das sind die großen Futterballen, die man auf vielen Feldern liegen sieht. Darin befindet sich luftdicht verpacktes Futter für die Kühe. Wird die Folie jedoch aufgerissen, kann Luft eindringen und das Futter verschimmelt.

Mehr Infos zum Thema Jagd und über Führungen im Schloss Mageregg erhaltet ihr bei der Kärntner Jägerschaft, Gerald Eberl, Telefon: 0463/ 51 14 69 - 12

www.kaerntner-jaegerschaft.at



Raben werden sehr alt. Kolkrahen erreichen ein Alter von bis zu 50 Jahren.



Nebelkrähe (hellgrauer Körper) und Rabenkrähe (schwarzes Gefieder) zählen zu den Aaskrähen.



Die schwarz-weißen Elstern sind nicht „diebisch“, sie sind nur sehr neugierig und verspielt. Runde, glänzende Dinge finden sie besonders interessant. Sie untersuchen sie, nehmen sie mit und verstecken sie unter etwas Laub.



JAGD



Weiß getüpfelter Tannenhäher



Gemeine Dohle mit hellblauen Augen



Alpenkrähe: roter Schnabel und rote Beine



Alpendohle: gelber Schnabel und orange Beine



Bunter Eichelhäher



Saatkrähe mit nackter, heller Schnabelwurzel